

# LEITBILD STOMATHERAPEUTEN\*

## 1. Leitbild und Anerkennung des Berufsstandes

Die Stomatherapeuten\* in der Schweiz sind seit 1990 in einem Verein zusammengeschlossen (SVS) und bilden eine ordentliche Interessengemeinschaft innerhalb des SBK. Als Spezialisten in der Pflege geniessen sie jedoch keine offizielle Anerkennung und somit keinen Schutz ihres Berufsstandes. Die Erstellung eines Leitbildes bildet einen Teil der erforderlichen Abklärungen und Massnahmen, welche eine Anerkennung des Berufes ermöglichen sollen.

## 2. Die berufliche Rolle der Stomatherapeuten\*

Die Stomatherapeuten\* sind diplomierte Pflegefachleute mit Weiterbildung, die sie befähigt, Betroffene mit künstlichen Darm- oder Harnwegsausgängen, Fisteln, chronischen Wunden sowie Menschen mit Harn- oder Stuhlinkontinenz zu pflegen und zu beraten. Sie geben sich mit ihren erweiterten und vertieften Pflegekenntnissen, ihrer Fachkompetenz und ihre spezifischen Erfahrungen in ihr pflegerisches Umfeld ein im Dienst an Betroffenen und ihren Angehörigen sowie dem medizinischen Fachpersonal. Sie nehmen eine pädagogische Rolle ein an der Seite der Patienten und deren Umfeld. Weiter bilden sie medizinisches Personal aus.

## 3. Tätigkeitsbereiche

Die Stomatherapeutin\* leistet eine Pflege im Rahmen der fünf Funktionen. Sie ist befähigt :

- Spezialisierte Pflege und Beratung in ihrem Fachbereich zu leisten
- Mit medizinischem Personal sowie Mitarbeitern aus verschiedenen paramedizinischen Berufen als Fachperson zusammenzuarbeiten
- Betroffene und ihre Angehörigen in der Bewältigung von Problemen kompetent zu unterstützen
- Betroffenen eine fachliche Begleitung bei der Re-Integration in ihr Alltagsleben zu geben
- bei Verlegungen eine möglichst fliessende Aufrechterhaltung der Pflege zu gewährleisten
- Betroffene und ihre Begleitpersonen in Palliativsituationen zu unterstützen
- Lernende sowohl theoretisch wie in der Praxis zu schulen und zu begleiten
- eine fachliche Anleitung zu erteilen an alle Personen, welche in ihr Spezialgebiet involviert sind (Ärzte, Apotheker, Pflegeschulen, die Öffentlichkeit etc.)

- sich an Forschungs- und Publikationsprojekten in ihrem Fachgebiet zu beteiligen

- **Vernetzung mit anderen Organisationen und Gruppierungen**

Folgende Organisationen und Gruppierungen sind mit der Arbeit und dem Anliegen der Stomatherapeutinnen vernetzt: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Krankenkassen, WCET, Ilco, Krebsliga, Ärzte etc. Die Vereinigung nimmt eine beratende Rolle ein und versteht sich als Gesprächspartner neben diversen Organisationen wie OFAS, Santé-Suisse, H+ etc.

- **Zusammenarbeit mit Firmen**

Es befinden sich diverse Hersteller- sowie Händlerfirmen auf dem schweizerischen Markt. Die Krankenkassen vergüten Produkte, welche MiGel- aufgelistet sind. Die Stomatherapeutin\* arbeitet produkteneutral. Sie empfängt die Aussendienstmitarbeiter der verschiedenen Firmen, sie kennt ihre Produkte und setzt sie nach Bedarf der Betroffenen ein. Sie ist bemüht um eine gute Zusammenarbeit, vermeidet jedoch jegliche Abhängigkeit von einer Firma. Sie beteiligt sich in Arbeitsgruppen, welche neue Produkte testen.

- **Berufsfelder**

Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen am Arbeitsplatz der Stomatherapeuten\* sind sehr unterschiedlich und richten sich

- nach dem Arbeitgeber: öffentliches oder privates Spital, Spitexdienste, Krebsliga, private Organisation, und

- nach dem Ort der Betreuung: Spital, Zuhause, Pflegeheim, ambulante Beratungsstelle

- Viele Stomatherapeuten\* arbeiten in einem Teilzeitpensum, zusätzlich zu einer anderen Funktion innerhalb ihrer Institution und nehmen somit eine Doppelrolle ein innerhalb der Hierarchie ihres Betriebes.

Aus der Summe dieser Umstände resultiert auch der Lohn sowie die Funktion und die hierarchische Stellung. Es ist anzustreben, dass durch eine Anerkennung des Berufsstandes der ausgebildeten Stomatherapeuten\* eine einheitliche Mindestlohn - Einstufung in allen Kantonen und Institutionen erreicht werden kann.

#### **4. Ausbildung und Weiterbildung**

In der Schweiz gibt es keine Ausbildung für Stomatherapeuten\* auf der Basis einer abgeschlossenen Pflegefachausbildung. Aus diesem Grund müssen sich interessierte Pflegefachleute an eine Institution im

Ausland wenden, um zu Stomatherapeuten\* ausgebildet zu werden. Die Ausbildung wird durch den World Council of Enterostomal Therapists, WCET, reglementiert.

Die Stomatherapeutin\* bemüht sich um Erhaltung und Aktualisierung ihrer Fachkompetenz, indem sie sich weiterbildet. Unter anderem wird im Rahmen der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Stomatherapeuten\* jeweils eine Weiterbildung angeboten. Weitere Fachtreffen werden kantonale und nach Sprachregionen organisiert. Alljährlich findet ein internationaler Kongress statt.

#### **5. Die schweizerische Vereinigung der Stomatherapeuten\***

Die Vereinigung ist eine ordentliche IG des SBK und strukturiert sich in Übereinstimmung mit den Statuten des SBK. Das langfristige Ziel des SVS ist das kontinuierliche Heben des Berufsstatus. Dazu gehören u.a. das Erarbeiten eines Pflichtenheftes /Arbeitsplatzbeschreibung, Pflegen und Verbessern des Beziehungsnetzes, Optimieren von Dokumentation / statistischem Material zur Ausweisung der Pflegequalität und das Anstreben einer offiziellen Anerkennung des Berufsstandes.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen zwei durch die Vereinigung erarbeitete Dokumente vor: die „Qualitätsnormen für die Stomapflege“ sowie die „Alltägliche Deontologie: Anpassung an die Stomatherapie“ (ethische Fragestellungen im Berufsalltag).

\* Die Bezeichnung steht für weibliche sowie männliche Stomatherapeuten